



Vor Eishockey-Saisonstart
Mike Arnold und Raphael Zahner
mit Zuversicht für Seewen. 25

ANZEIGE

Die Mitte
Othmar Reichmuth
wieder in den Ständerat

REGION
Maskengegner schwänzt Schule



Busse müssen die Eltern aber laut Gericht nicht bezahlen. 3

REGION
Ender startet eine Initiative
Nach Corona kommt jetzt die Kinderschutz-Initiative. 5

REGION
PHSZ braucht mehr Geld



Die Regierung will 21,7 Millionen Franken für zwei Jahre. 3

Missbrauch: «Man wird von bis zu 15000 Fällen ausgehen müssen»

Der Steiner Stefan Loppacher, Präventionsbeauftragter des Bistums Chur, stellt eine düstere Prognose.

Jürg Auf der Maur

«Man wird für den Zeitraum der letzten gut 70 Jahre wohl von 10 000 bis 15000 Fällen ausgehen müssen, die tatsächlich geschehen sind.» Das sagt der Steiner Stefan Loppacher im Interview mit dem «Boten der Urschweiz». Er nimmt Bezug auf die 1002 Missbrauchsfälle im Umfeld der katholischen Kirche, welche ein Forscherteam nach einjähriger Studie diese Woche präsentierte.

Erstmals in der Schweiz wagt jemand damit eine Prognose, wie schlimm die Situation sein könnte und was die Schweiz und die katholische Kirche nach weiteren Untersuchungen noch zu erwarten hat. Der gebürtige

«Man fragte Experten, um zu erfahren, wohin Beschuldigte abgesetzt werden können.»



Stefan Loppacher
Fachgremium Sexuelle Übergriffe

Steiner Loppacher weiss, wovon er spricht. Er ist nämlich nicht nur Experte für Kirchliches Strafrecht und Präventionsbeauftragter im Bistum Chur, sondern auch Geschäftsführer des Fachgremiums «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der Schweizer Bischofskonferenz.

Selbst der Experte ist erschüttert

Er hat 2017 zum Thema eine Doktorarbeit vorgelegt und hat mit dem Ergebnis, wie es die Forscher der Uni Zürich vorlegten, gerechnet. «Trotzdem war es für mich erschütternd, diesen Bericht zu lesen.» Es mache einen Unterschied, ob man etwas vermute oder erahne oder die Strategie schwarz auf

weiss nachlesen könne, «wie die Führungspersonen das Ganze vertuschen».

Die Vertuschung hatte System, ist Loppacher überzeugt und spricht von «schon fast mafiosen Vorgängen». Loppacher: «Man plante, investierte in Ressourcen, konsultierte Experten des internationalen Rechts, um zu erfahren, in welche Länder Beschuldigte abgesetzt werden können, um sie dem Zugriff der Justiz zu entziehen.»

Hier zeige sich eine «mensenverachtende Kultur», so Loppacher. «Gewisse kirchliche Führungskräfte legten eine massive kriminelle Energie an den Tag, um um jeden Preis den Ruf der Kirche und der Priester zu schützen. Zum Leidwesen unzähliger Menschen.» 9

20 Prozent der Einzonungsgewinne für Gemeinde und Kanton

Eine Änderung des Baureglements liegt in der Gemeinde Schwyz öffentlich auf.

Bis anhin hat die öffentliche Hand an den teils horrenden Gewinnen durch Aufzonungen – wenn zum Beispiel über Nacht aus günstigem Landwirtschaftsland teures Bauland wurde – nicht partizipiert. Dies soll sich nun in der Gemeinde Schwyz ändern.

Seit 2020 ist im kantonalen Planungs- und Baugesetz vorgesehen, dass die Gemeinden und der Kanton an den teils sehr hohen Gewinnen teilhaben können. Voraussetzung dafür ist, dass die sogenannte Mehrwertabgabe für Ein-, Um- oder Aufzonungen im Baureg-

lement verankert ist. Für eine solche Änderung des Baureglements hat der Gemeinderat Schwyz heute das Informations- und Mitwirkungsverfahren eröffnet. Geht es nach dem Gemeinderat, soll in Schwyz die Mehrwertabgabe 20 Prozent betragen. (see) 5

ANZEIGE



Hast Du Holz im Blut?

Projektleiter:in, Zimmermann/
Zimmerin & Vorarbeiter:in gesucht.
Bewirb Dich jetzt!

www.kost.ch/office-stellen

Aebischer will in den Bundesrat

Wahlen Nach dem Zürcher SP-Ständerat Daniel Jositsch wagt sich der Berner SP-Nationalrat Matthias Aebischer als zweiter Sozialdemokrat aus der Deckung. Gestern stellte die SP des Kantons Bern den 55-Jährigen als Bundesratskandidat vor. Sie präsentierte ihn als Teamplayer und Brückenbauer mit grossem Gestaltungswillen, der tragfähige Lösungen finden kann. Aebischer ist nach einer Journalistenkarriere bei SRF in die Politik eingestiegen. (red) 17

ANZEIGE



Dipl. Malermeister
Gipsler • Maler • Gerüstbau



6440 Brunnen
www.malerstrueby.ch



... und Tschüss

Jonny Fischer und Manu Burkart sind das erfolgreichste Comedy-Duo der Schweiz. Die Tournee «Bucket List» soll das Ende von Divertimento sein. 16

Bild: PD



Inhalt

Ratgeber	4	Kirche	11	Küssnacht	13	Zentralschweiz	16	Fernsehen	22	Denksport	24	Wohin	30, 31
Marktplatz	10	Todesanzeigen	11, 12	Stellen	14-16	Börse	20	Immobilien	23	Sport	25-29	Letzte Seite	32